

Inhalt

Editorial: Handeln im Feld der Medien- und informatischen Bildung	i
1. Einleitung	iii
2. Aufbau der Arbeit	vi
 Sozialisation in mediatisierten Lebenswelten. Theoretische und empirische Zugänge	 1
1. Sozialisation	2
1.1 <i>Das Subjekt</i>	3
1.2 <i>Die Umwelt</i>	6
1.2.1 <i>Medien im Sozialisationsprozess</i>	8
1.2.2 <i>Sozialisationsinstanzen</i>	9
2. Gesellschaftlicher Wandel	10
2.1 <i>Kindheit im Wandel: Kindheit als eigenständige Lebensphase</i>	11
2.2 <i>Metaprozesse und die Auswirkungen für die Sozialisation</i>	13
2.2.1 <i>Tiefgreifende Mediatisierung, Digitalisierung und die Auswirkung auf die Sozialisation</i>	13
2.2.2 <i>Individualisierung und ihre Auswirkung auf die Sozialisation</i>	17
2.3 <i>Globalisierung sowie Kommerzialisierung und die Auswirkung auf die Sozialisation</i>	21
3. Kinder und Medien	24
3.1 <i>Kinder als aktive Akteur:innen: Medienaneignungsprozesse und Nutzungsmotive</i>	24
3.2 <i>Das Kind im Entwicklungsprozess: Entwicklungspsychologische Grundlagen und altersspezifische Besonderheiten</i>	27
3.2.1 <i>Neurologisch-körperliche Entwicklung</i>	27
3.2.2 <i>Kognitive Entwicklung</i>	28
3.2.3 <i>Sozial-emotionale Entwicklung</i>	29
3.3 <i>Aktuelle Befunde zur Mediennutzung im mittleren Kindesalter</i>	29
3.3.1 <i>Gerätebesitz in den Haushalten sowie der Kinder</i>	30
3.3.2 <i>Medientätigkeiten der Kinder</i>	32

3.4	<i>Chancen und Risiken der Mediennutzung</i>	34
3.4.1	<i>Chancen</i>	35
3.4.2	<i>Risiken</i>	36
4.	Aktivitäten im Kontext der Medien- und informatischen Bildung	39
4.1	<i>Zu den Begrifflichkeiten «Medienbildung» und «informatische Bildung»</i>	40
4.1.1	<i>Medienbildung</i>	40
4.1.2	<i>Informatische Bildung</i>	42
4.2	<i>Formalisierte Aktivitäten</i>	43
4.2.1	<i>Rolle der Kindertageseinrichtungen</i>	43
4.2.2	<i>Rolle der Grundschulen</i>	44
4.3	<i>Nicht formalisierte Aktivitäten</i>	45
4.3.1	<i>Rolle der Familien</i>	45
4.3.2	<i>Rolle der Peers</i>	47
4.4	<i>Teilformalisierte Aktivitäten</i>	48
4.4.1	<i>Rolle der Kinder- und Jugendhilfe</i>	48
4.4.2	<i>Rolle weiterer bildungsrelevanter Angebote</i>	51
5.	Fazit: mediatisierte Lebenswelten der Kinder	55
 Handeln im Kontext der Medien- und informatischen Bildung. Theoretische und empirische Zugänge		79
1.	Pädagogisches Handeln	80
1.1	<i>Prinzipien pädagogischen Denkens und Handelns</i>	80
1.1.1	<i>Die konstitutiven Prinzipien der individuellen Seite</i>	81
1.1.2	<i>Die regulativen Prinzipien der gesellschaftlichen Seite</i>	83
1.2	<i>Professionelles pädagogisches Handeln</i>	85
1.2.1	<i>Zentrale Komponente einer Theorie des professionellen pädagogischen Handelns</i>	86
1.2.2	<i>Professionalität im Feld der informatischen Bildung</i>	93
1.2.3	<i>Professionalität im Feld der Medienbildung</i>	94
1.3	<i>Zusammenfassung</i>	98

2.	Ziele und Zwecke der Medien- und informatischen Bildung	99
2.1	<i>Begründungslinien für pädagogisches Handeln im Feld der Medien- und informatischen Bildung</i>	100
2.2	<i>Zieldimensionen und Anforderungen</i>	102
2.2.1	<i>Fachdiskurs zu Zieldimensionen und Anforderungen</i>	103
2.3	<i>Zusammenfassung</i>	125
3.	Prinzipien, Ansätze und Konzepte im Feld der Medien- und informatischen Bildung	126
3.1	<i>Prinzipien außerschulischer pädagogischer Arbeit</i>	126
3.2	<i>Medienpädagogische Ansätze</i>	128
3.2.1	<i>Bewahrpädagogische Konzepte</i>	128
3.2.2	<i>Reparierpädagogische Konzepte</i>	129
3.2.3	<i>Aufklärerische Konzepte</i>	130
3.2.4	<i>Alltagsorientierte, reflexive Konzepte</i>	130
3.2.5	<i>Handlungsorientierte, partizipatorische Konzepte</i>	131
3.3	<i>Ansätze und Konzepte der informatischen Bildung</i>	134
3.4	<i>Ansatz des Pädagogischen Making</i>	138
3.5	<i>Zusammenfassung</i>	139
3.6	<i>Zwischenfazit</i>	140
3.7	<i>Konkretisierung der Fragestellung</i>	142
	Forschungsdesign und methodisches Vorgehen	161
1.	Datenerhebung	162
1.1	<i>Erhebungsverfahren: das offene Leitfadeninterview</i>	163
1.1.1	<i>Leitfadenentwicklung und Aufbau</i>	165
1.2	<i>Forschungsethik und Datenschutzerklärung</i>	166
1.3	<i>Sampling und Feldzugang</i>	167
1.4	<i>Beschreibung des Samples</i>	169
1.5	<i>Interviewdurchführung</i>	170

2.	Datenmaterial und Aufbereitung	171
3.	Datenauswertung	172
3.1	<i>Methodologische Rahmung der Auswertungspraxis</i>	172
3.2	<i>Schritt 1: inhaltlich-strukturierende qualitative Inhaltsanalyse</i>	174
3.2.1	<i>Fallzusammenfassungen</i>	175
3.3	<i>Schritt 2: Typenbildung</i>	178
3.3.1	<i>Bestimmung von Sinn, Zweck und Fokus der Typenbildung</i>	179
3.3.2	<i>Auswahl der relevanten Dimensionen und Bestimmung des Merkmalsraums</i>	179
3.3.3	<i>Codieren bzw. recodieren des ausgewählten Materials</i>	182
3.3.4	<i>Bestimmung des Verfahrens der Typenbildung durch Konstruktion der Typologie</i>	182
3.3.5	<i>Beschreibung der Typologie, der einzelnen Typen und vertiefende Einzelfallinterpretationen</i>	186
3.3.6	<i>Analyse der Zusammenhänge zwischen Typen und sekundären Informationen sowie Kategorien</i>	188
4.	Zusammenfassung	189
Spannungsfelder und Herausforderungen im Feld der Medien- und informatischen Bildung		193
1.	Die Angebote im Feld der Medien- und informatischen Bildung für Kinder im mittleren Kindesalter	194
1.1	<i>Zeitlicher Umfang der Angebote und Formate</i>	195
1.2	<i>Alter der Kinder</i>	196
1.3	<i>Veranstaltungsorte</i>	196
1.4	<i>Gruppengrösse und Betreuungsschlüssel</i>	197
1.5	<i>Kostenbeiträge der Angebote</i>	197
1.5.1	<i>Zusammenfassung</i>	197
2.	Absichten	198
2.1	<i>Technik und digitale Artefakte kennenlernen, bedienen und anwenden können</i>	198

2.2	Selbstbestimmtes Handeln der Kinder	199
2.2.1	Auseinandersetzung mit Medienerfahrung	199
2.2.2	(Bewusste) Nutzung für eigene Anliegen, Fragen und sozialen Austausch und Erkennen eigener Interessen	200
2.2.3	Selbstwirksamkeit und Aufzeigen von Partizipationsmöglichkeiten	201
2.3	Kinder aufklären und zur Analyse befähigen	202
2.3.1	Technisch-mediale Perspektive	202
2.3.2	Gesellschaftlich-kulturelle Perspektive	204
2.3.3	Zusammenfassend bzw. Beantwortung der Forschungsfrage 1	209
3.	Mittel zur Zielverwirklichung	210
3.1	Einsatz von Technik	210
3.1.1	Zugang zu Technologien, digitalen Artefakten und Medien ermöglichen	211
3.1.2	Medienprodukte gestalten	212
3.2	Erfahrungen und Fragen der Kinder aufgreifen	215
3.2.1	Thematisierung der Medienerfahrungen der Kinder	215
3.2.2	Aufgreifen der Fragen der Kinder	216
3.3	Wissensvermittlung	216
3.4	Beantwortung der zweiten Forschungsfrage	216
4.	Rahmenbedingungen	217
4.1	Institutionelle Rahmenbedingungen	218
4.1.1	Bildungsorte	218
4.1.2	Zeitlicher Umfang	219
4.1.3	Betreuungsschlüssel	220
4.1.4	Vorgaben durch Vorgesetzte	221
4.2	Organisatorische Rahmenbedingungen	221
4.2.1	Die Teilnehmer:innen	221
4.2.2	Perspektive auf die Finanzierung teilformalisierter Aktivitäten	226
4.3	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	230
4.3.1	Technische Innovationen	230
4.3.2	Kommerzialisierung	231
4.3.3	Bildungspläne und Strategiepapiere	232

4.4	<i>Individuelle Perspektive der Bildungspraktiker:innen auf mediatisierte Lebenswelten</i>	232
4.4.1	<i>mediatisierte Lebenswelten der Kinder</i>	233
4.4.2	<i>fehlendes Wissen</i>	234
4.4.3	<i>Technik ist faszinierend</i>	234
4.5	<i>Zusammenfassend: Beantwortung der Forschungsfrage</i>	234
5.	Typologie der Handlungsentwürfe der Bildungspraktiker:innen	236
5.1	Beschreibung des Handlungsentwurfes I: Technik nahebringendes Handeln	237
5.1.1	<i>Bildungspraktiker:innen des Typus I</i>	238
5.1.2	<i>Die Angebote des Typus I</i>	238
5.1.3	<i>Umgang mit Rahmenbedingen</i>	239
5.2	Beschreibung des Handlungsentwurfes II: Gefahren reduzierendes wissensvermittelndes Handeln	239
5.2.1	<i>Die Bildungspraktiker:innen des Typus II</i>	240
5.2.2	<i>Die Angebote des Typus II</i>	240
5.2.3	<i>Umgang mit Rahmenbedingen</i>	240
5.3	Beschreibung des Handlungsentwurfes III: Alltagsorientiertes unterstützendes Handeln	241
5.3.1	<i>Beschreibung des Typus III</i>	241
5.3.2	<i>Die Bildungspraktiker:innen des Typus III</i>	242
5.3.3	<i>Die Angebote des Typus III</i>	242
5.3.4	<i>Umgang mit Rahmenbedingen des Typus III</i>	243
5.4	Beschreibung des Handlungsentwurfes IV: Veranschaulichendes aufklärendes Handeln	244
5.4.1	<i>Die Bildungspraktiker:innen des Typus IV</i>	244
5.4.2	<i>Die Angebote des Typus IV</i>	245
5.4.3	<i>Umgang mit Rahmenbedingen des Typus IV</i>	245

5.5	<i>Beschreibung des Handlungsentwurfes V: Praktisch ermutigendes Handeln</i>	246
5.5.1	<i>Bildungspraktiker:innen des Typus V</i>	246
5.5.2	<i>Die Angebote des Typus V</i>	247
5.5.3	<i>Umgang mit Rahmenbedingungen des Typus V</i>	247
5.6	<i>Beschreibung des Handlungsentwurfes VI: Konzepte anschaulich machendes Handeln</i>	248
5.7	<i>Zusammenfassung und Beantwortung der vierten Forschungsfrage</i>	248
6.	<i>Diskussion</i>	250
6.1	<i>Analyse der Zielbestimmungen unter pädagogischen Gesichtspunkten</i>	251
6.2	<i>Die Bildungspraktiker:innen im Blick: Das zentrale Spannungsfeld zwischen Professionalitätsansprüchen und finanziellen sowie zeitlichen Ressourcen</i>	253
6.3	<i>Die Kinder im Blick: Von fehlender Nachhaltigkeit und Chancenungerechtigkeit</i>	255
7.	<i>Schlussbetrachtung und Ausblick</i>	257
7.1	<i>Reflexion der Methode und Limitationen</i>	258
7.2	<i>Zentrale Befunde und Desiderate</i>	260